



REHA ZENTRUM

am Kontumazgarten

BIOPSYCHOSOZIALE EINFLUSSFAKTOREN AUF WIRBELSÄULENBESCHWERDEN

PSYCHO-SOZIALE EINFLUSSFAKTOREN

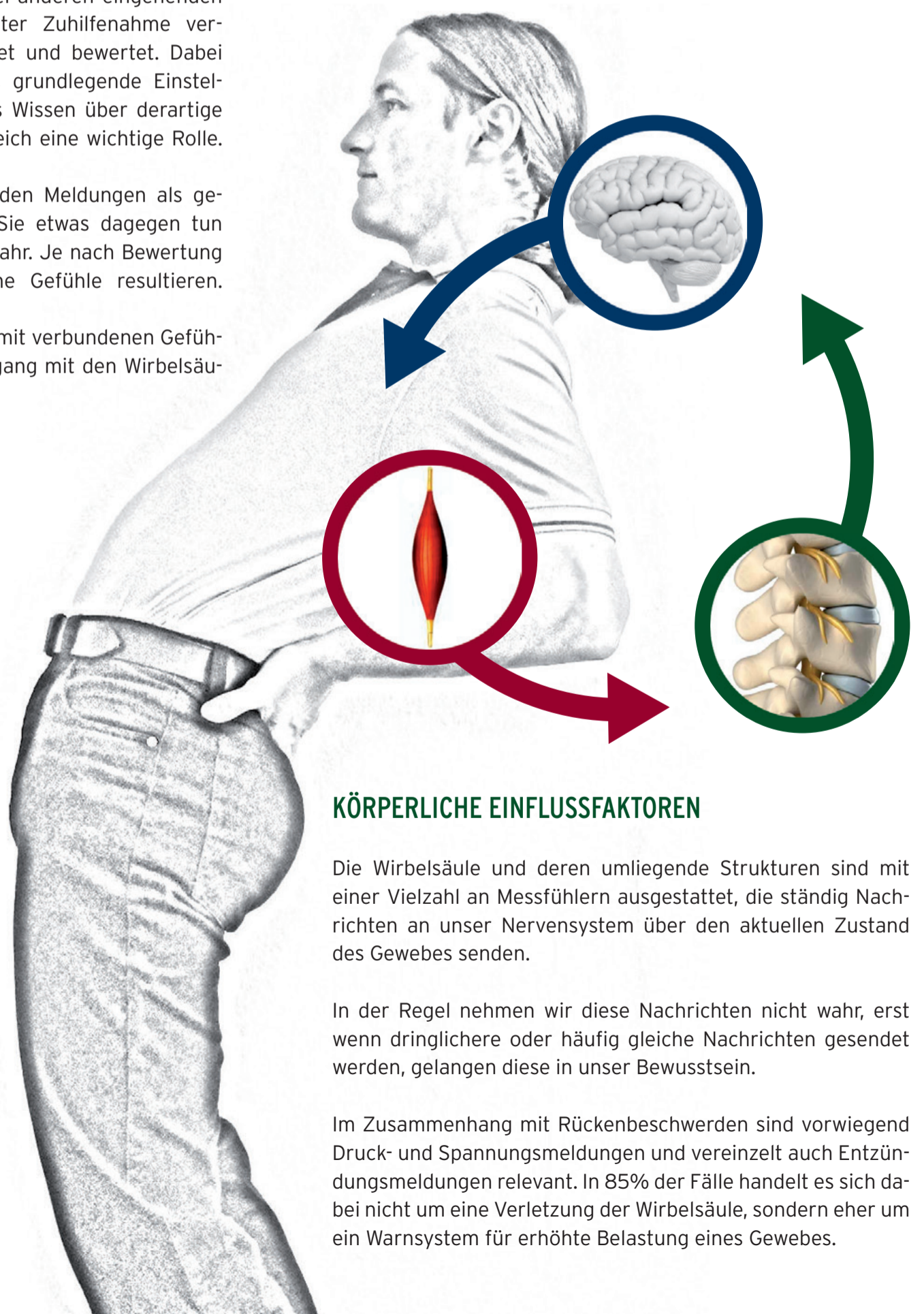
Die Informationen aus dem Bereich der Wirbelsäule werden in unserem Gehirn neben vielerlei anderen eingehenden Meldungen wahrgenommen und unter Zuhilfenahme verschiedener Gehirnregionen verarbeitet und bewertet. Dabei spielen die aktuelle Lebenssituation, grundlegende Einstellungen und Glaubenssätze, sowie das Wissen über derartige Meldungen aus dem Wirbelsäulenbereich eine wichtige Rolle.

Bewertet unser Gehirn die eingehenden Meldungen als gefährlich und ist der Meinung, dass Sie etwas dagegen tun müssen, so nehmen wir Schmerzen wahr. Je nach Bewertung können daraus sehr unterschiedliche Gefühle resultieren.

Die individuelle Bewertung und die damit verbundenen Gefühle beeinflussen das Verhalten im Umgang mit den Wirbelsäulenbeschwerden.

VERHALTENSBEZOGENE EINFLUSSFAKTOREN

Die eingehenden Informationen aus der Wirbelsäule und deren Bewertung führen zu einem entsprechenden Verhalten. Dabei kommt es bei angemessenem günstigen Verhalten zu einem Rückgang der Beschwerdeproblematik, jedoch bei unangemessenem Verhalten zu einer gesteigerten Messfühleraktivität auf körperlicher Ebene und damit zu einem Erhalt oder Steigerung der Beschwerden. Dies kann in einem Art Teufelskreis zu chronischen oder häufig wiederkehrenden Beschwerdezuständen führen.



KÖRPERLICHE EINFLUSSFAKTOREN

Die Wirbelsäule und deren umliegende Strukturen sind mit einer Vielzahl an Messühlern ausgestattet, die ständig Nachrichten an unser Nervensystem über den aktuellen Zustand des Gewebes senden.

In der Regel nehmen wir diese Nachrichten nicht wahr, erst wenn dringlichere oder häufig gleiche Nachrichten gesendet werden, gelangen diese in unser Bewusstsein.

Im Zusammenhang mit Rückenbeschwerden sind vorwiegend Druck- und Spannungsmeldungen und vereinzelt auch Entzündungsmeldungen relevant. In 85% der Fälle handelt es sich dabei nicht um eine Verletzung der Wirbelsäule, sondern eher um ein Warnsystem für erhöhte Belastung eines Gewebes.